Johannes Lanyi
Robert-Koch-Str. 2a
50937 Köln

Tel. 0221/4302814
Johannes.Lanyi@web.de

Palmsonntag 2025

Liebe Freunde und Unterstützer der Brasilienmission von Pater Schauff,

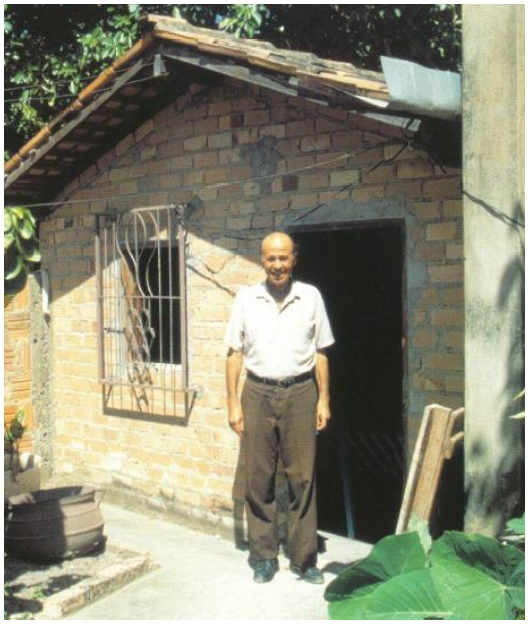
wir hoffen, diese Zeilen erreichen Sie/Euch wohlbehalten und bei guter Gesundheit.

Im Hinblick auf das bevorstehende Osterfest möchten wir mit Ihnen erfreuliche Nachricht teilen und uns herzlich auch in Namen der Schwestern in Brasilien für Ihre stetige Unterstützung und Ihr Interesse bedanken.

In den vergangenen Rundschreiben haben wir immer wieder darüber berichtet, wie die Schwestern sich im Sinne von Pater Schauff besonders um die Kinder, Kranken, Bedürftige und Senioren kümmern. Diese Arbeit läuft weiter gut.

Schwester Adriana und Schwester Renata bewältigen in Zusammenarbeit mit Padre Reinaldo auch noch weitere wichtige Aufgaben.

Das Klima und die Zeit hinterlassen Spuren in Sao Pedro. Seit längeren gibt es immer wieder Reparaturen an den Gebäuden, die Pater Schauff für die Gemeinde erbaut hatte. Seit dem letzten Jahr steht fest, dass die Kirche, die Geraldo bei seiner Ankunft vorgefunden hatte und an deren Seite er sein bescheidenes Heim hatte, kernsaniert werden muss. Für die Menschen in São Pedro gehört die alte Kirche mit der „Hütte“ von Geraldo zu ihrer Geschichte und sind Relikte, die erhalten werden müssen.



Die Renovierung der **1ª Capela Nossa Senhora do Perpétuo Socorro** macht gute Fortschritte. Der technische Ausführungsplan wurde von einem Ingenieur kostenfrei erstellt. Das Bistum kann aktuell nicht unterstützten, da es Gelder für die Sanierung der großen Kirche **São Pedro** zurückstellen muss. Dennoch müssen sich die Schwestern und wir als deutsche Förderer um Renovierung und Finanzierung keine Sorgen machen, denn sie haben Rückhalt aus der eigenen Gemeinde.

Die Arbeiten gehen ruhig und im stetigen Tempo voran, ganz im Einklang mit dem Rhythmus des Lebens in São Pedro. Zahlreiche Gemeindemitglieder organisieren Aktionen, um Geld zu sammeln und helfen auch direkt bei den Bauarbeiten mit. All das trägt zu einem guten Teamgeist bei und das Übernehmen von Verantwortung. Es ist wichtig und positiv, dass sich die Menschen an den Projekten von São Pedro da Água Branca selber beteiligen und nicht auf Hilfe von außen angewiesen sein möchten. Nach all den Jahren sieht man echte Früchte der kontinuierlichen Arbeit. Solches Denken und diese Eigeninitiative machen die Menschen selbständiger und selbstbewusster für die Zukunft.

In São Pedro gibt es noch ganz andere Baustellen, die in den letzten Jahren leider immer mehr negative Einflüsse auf die Gesellschaft und Familien haben: Alkohol, Drogen und damit verbunden Kriminalität. Die Schwestern helfen Süchtigen, einen Platz in der „Fazenda da Esperança Casa do Senhor“ zu bekommen. Dieses Zentrum widmet sich der Rehabilitation von Männern, die mit Drogen- Alkohol- und anderen Süchten kämpfen. Es bietet Männern ab 18 Jahren, die sich freiwillig zur Bewältigung von Suchtproblemen entschließen, die Möglichkeit, an einem 12-monatigen Entzugs- und Rehabilitationsprogramm teilzunehmen. Es wird keine Gebühr erhoben, jedoch sind die Familien der Männer mitverantwortlich, durch den Verkauf von Süßigkeiten und Gebäck zur Deckung der Kosten beizutragen.

Schwester Adriana mit einem Aspiranten der Fazenda

Abfahrt zur Fazenda, Sonntag 7:30

Ursprünglich wurde die Fazenda da Esperança 1983 vom Franziskaner Pater Hans Stapel in Brasilien ins Leben gerufen. Ich habe ihn vor über 20 Jahre besucht und auch ein paar Tage auf einer der Fazenda verbracht. Inzwischen gibt es ein riesiges Netzwerk der Fazendas, nicht nur in Brasilien, sondern in der ganzen Welt, auch in Deutschland. In Gegensatz zu anderen staatlichen Programmen ist die Erfolgsquote der Fazendas recht hoch.

auf der Fazenda

Verkauf von Fazenda Produkten

Die Fazenda da Esperança Casa do Senhor liegt weit abgelegen von São Pedro im Hinterland und bietet 54 Männern Platz. Die Fazendas sind als Selbstversorger ausgelegt. Die Männer stellen auch Gebäck und Doce de Leite (sehr süßer Milchcreme) her. Die Schwestern unterstützen die Familien nicht nur bei dem Verkauf von Fazenda Produkten, sondern begleiten die Familien z. B. auch bei ihrem ersten Besuch nach drei Monaten. Wenn die Männer dann nach einem Jahr entlassen werden, ist es wie eine kleine Auferstehung für sie und für ihre Familien.

Abschießend noch kurz in eigener Sache: Ganz herzlichen Dank an **Adveniat**, die uns weiterhin keine Kosten in Rechnung stellen für die Spendenverwaltung, -bescheinigungen, etc. und an Redemptorist **Ulich Küppershaus**, der auch diese Mal die Kosten für den Postversand dieses Rundbriefs übernimmt. So dass wir weiter sicherstellen, dass jeder Spenden-Euro in Brasilien landet.

Im Namen vom Kuratorium und Ulrich Küppershaus Ihnen und Ihren Lieben ein gesegnetes Auferstehungsfest

Spendenkonto:
Bischöfliche Aktion Adveniat Essen
DE03 3606 0295 0000 0173 45
Verwendungszweck: **Brasilien-Mission Pater Schauff**

Pater Gerhard Schauff-Stiftung:
Kolping International
DE72 3706 0193 0034 9320 18
Verwendungszweck: **Zustiftung Pater Gerhard Schauff-Stiftung**